

Wir laden ein zum Abendgespräch mit

Jöran Klatt

***Linke und Heimat -
Annäherung an ein schwieriges Thema***

Vortrag und Diskussion zu einem aktuellen Thema

am Donnerstag, den 16. Mai 2019

um 19.00 Uhr

in den Räumen der Partei DIE LINKE – Behaimstraße 17, 10585 Berlin

(Nähe Rathaus Charlottenburg; U 7, Station Richard-Wagner-Pl.)

Thema Heimat – ablehnen oder progressiv besetzen?

Heimat ist und bleibt ein kontroverses Thema – auch innerhalb der Linken. Denn es mehren sich die Stimmen, die eine Neubewertung des eigenen Verhältnisses zu Heimat einfordern. Als Grundlage dient nicht selten die biografisch geprägte Studie des französischen Soziologen Didier Eribon „Die Rückkehr nach Reims“. Darin berichtet er, wie seine Heimatstadt, eine einstige sozialistische Hochburg, inzwischen eine des Front National geworden ist. Seine These: Der Aufstieg der sozialistischen Führungseliten hat einen Bruch dieser mit der Arbeiterklasse nach sich gezogen. Aus dieser entwachsen führen sie nun Ämter und Land und sitzen fest im Sattel. Und die anderen blieben salopp gesagt daheim an einem Ort, wohin diese Aufgestiegenen nicht mehr zurückwollen. Eribons Thesen über Frankreich treffen zum Teil auch für Deutschland zu: Auch hier fühlen sich einst Linke zunehmend politisch heimatlos. Die Beschäftigung mit Heimat könnte daher auch für die Linke eine gute Idee sein.

Doch auf der anderen Seite mehren sich auch die kritischen Stimmen gegen den neuen Heimatoptimismus mancher Linker. Heimat, so die Befürchtung, sei ein Begriff, der im Kern etwas Ausschließendes bezeichnet. Es steht also zu befürchten, dass man die Heimat nicht links interpretieren, sondern umgekehrt der Begriff die Linke wegführen könnte vom Kern der eigenen inklusiven und integrativen Politik.

Lässt sich der Heimatbegriff also überhaupt progressiv und links besetzen und wenn ja, wie? Welche Probleme bringt der Begriff auf der einen Seite mit sich und welches Potential für linke Politik hat er auf der anderen? Wie könnte ein Kompromiss eines linken Verhältnisses zu Heimat aussehen, der Skeptiker_innen als auch Befürworter_innen einschließt?

Über diese und weiterführende Fragen wollen wir mit dem Politik- und Kommunikationswissenschaftler Jöran Klatt diskutieren.

Referent: *Jöran Klatt*, Büroleiter eines (Linken-)Bundestagsabgeordneten, Politik- und Kommunikationswissenschaftler, Redakteur bei [*INDES. Zeitschrift für Politik und Gesellschaft*](#), bis 2018 Mitarbeiter am Göttinger Institut für Demokratieforschung.